

**Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses  
am Mittwoch, dem 27.05.2009, im Kleinen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. A4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 12:05 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Mittagsverpflegung in der Ganztagschule im Primarbereich im Kreis Warendorf - Vorstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse	<b>052/2009</b> <b>5</b>
2.	Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht	<b>055/2009</b> <b>6</b>
3.	Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle für Eltern behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder	<b>053/2009</b> <b>7</b>
4.	Bericht über das Clearingverfahren im Bereich der Hilfe zur Pflege nach SGB XII	<b>065/2009</b> <b>8</b>
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>	
1.	Einrichtung von Pflegestützpunkten nach § 92 c SGB XI	<b>064/2009</b> <b>9</b>
2.	Förderung der Beratungsstelle Ahlen der Verbraucherzentrale NRW	<b>056/2009</b> <b>10</b>

**Anlagen**

- Anlage 1      Mittagsverpflegung in Ganztagschulen im Primarbereich im Kreis Warendorf
- Anlage 2      Bericht des Herrn Klöpfer, stellv. Geschäftsführer der ARGE
- Anlage 3      Clearingverfahren im Bereich der Hilfe zur Pflege nach SGB XII
- Anlage 4      Einrichtung von Pflegestützpunkten im Kreis Warendorf

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>
Tünte-Poschmann, Hildegard
<b>Ausschussmitglieder</b>
Birkhahn, Astrid
Grabenmeier, Hildegunde
Holz, Günter
Hörnemann, Josef
Mors, Annette
Schmidt, Ulrike
Steiner, Hans-Rüdiger
Stöppel, Gregor
Strohbücker, Josef
Strübbe, Robert
Wartala, Franz-Jörg
Wördemann, Christiane
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Dufhues, Hannelore
Müller, Eckehard
<b>von der Verwaltung</b>
Börger, Heinz Dr.
Klausmeier, Brigitte
Kleigrewe, Jeannett
Lummer, Petra
Schabhüser, Helmut
Schulze-Kalthoff, Norbert Dr.
Tenbrock, Petra
<b>Gäste</b>
Berger, Helga
Ebeler, Inga
Klöpper, Harald
Schmalenstroer, Walter

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Hein-Kötter, Dorothea

Hohmann de Palma, Ingrid

Frau Tünte-Poschmann eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Einladung vom 14.05.2009 form- und fristgerecht einberufen wurde.

**I. Öffentlicher Teil**

<b>1.</b>	<b>Mittagsverpflegung in der Ganztagschule im Primarbereich im Kreis Warendorf - Vorstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse</b>	<b>052/2009</b>
-----------	---	-----------------

Frau Ebeler, Dipl. Oecotrophologin, stellt ausgewählte Untersuchungsergebnisse zur Mittagsverpflegung in Ganztagschulen im Primarbereich im Kreis Warendorf vor (Anlage 1).

Bei der Studie habe es sich um eine Pilotstudie gehandelt. Die vier Warendorfer Schulen seien die ersten gewesen, die untersucht wurden.

Frau Ebeler weist darauf hin, dass die Schulen sehr an den Ergebnissen interessiert gewesen seien, Optimierungen in der Verpflegung seien bereits vorgenommen worden.

Herr Strohbücker regt an, den Bericht an Elternabenden vorzustellen, um die Eltern über gesunde Ernährung zu informieren.

Herr Stöppel sieht die Schulträger in Verantwortung für eine gesunde Ernährung der Schüler.

Frau Tünte-Poschmann dankt Frau Ebeler für ihre Ausführungen.

<b>2.</b>	<b>Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht</b>	<b>055/2009</b>
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Börger teilt mit, dass eine Entscheidung über die Zukunft der Arbeitsgemeinschaften bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode nicht zu erwarten sei. Eine Änderung des Grundgesetzes gelte inzwischen als ausgeschlossen, unabhängig von der künftigen Regierungs-Konstellation nach der Bundestagswahl. Bis Ende 2010 sei der Bestand der ARGE SGB II im Kreis Warendorf gesichert, es bliebe jedoch nur noch wenig Zeit für eine Weichenstellung für die Zukunft.

Für die Zeit nach 2010 müsse man sich daher auf eine getrennte Aufgabenwahrnehmung einstellen. Wie diese künftig erfolgen solle sei noch völlig unklar, z.B. ob eine Delegation der Aufgaben auf die Städte und Gemeinden des Kreises erfolge oder in welcher Form eine Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit stattfinden könne. Es sei in jedem Falle mit einem hohen Verwaltungsaufwand zu rechnen.

Herr Klöpffer, stellvertretender Geschäftsführer der ARGE SGB II im Kreis Warendorf, und Frau Berger, Fachbereichsleiterin Materielle Hilfen in der ARGE, erläutern

- die Ergebnisse 2008 zu den
  - Passiven Leistungen
  - Leistungen der Unterkunft
  - Integrationen
  - Integrationen der unter 25-jährigen
- die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften
- die Zielvorgabe 2009
- die Zielerreichung 2009 – Passive Leistungen
- die Zielerreichung 2009 – Leistungen für Unterkunft
- die Zielerreichung 2009 – Integrationen

anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2).

Herr Klöpffer weist darauf hin, dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften Anfang 2010 voraussichtlich steigen werde. Gründe hierfür seien einerseits der Wegfall des Arbeitslosengeldes I und der damit verbundene Anspruch auf Arbeitslosengeld II für viele Hilfeempfänger sowie saisonale Arbeitslosigkeit.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass für 2009 keine Zielvereinbarung abgeschlossen wurde, weil seitens des Bundes unrealistische Ziele vorgegeben wurden. Für 2009 gebe es daher nur Zielvorgaben.

Frau Tünte-Poschmann dankt Frau Berger und Herrn Klöpffer für ihren Bericht.

<b>3.</b>	<b>Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle für Eltern behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder</b>	<b>053/2009</b>
-----------	--	-----------------

Frau Kleigrewer stellt den Tätigkeitsbericht 2008 der Beratungsstelle für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder des Kreises Warendorf vor (Bericht war der Einladung beigelegt).

Sie ergänzt, dass die Zahl der ratsuchenden Eltern zunehme, obwohl die Anzahl der Kinder geringer werde. Grund hierfür sei u.a., dass es mehr Frühgeborene gebe als früher und viele dieser Kinder durch die inzwischen bestehenden medizinischen Angebote am Leben blieben.

Herr Dr. Schulze Kalthoff ergänzt, dass die Tendenz der Nachfrage zur Frühförderung steige, u.a. auch deshalb, weil Behinderungen frühzeitiger erkannt würden.

Frau Tünte-Poschmann dankt Frau Kleigrewer für ihren Bericht.

<b>4.</b>	<b>Bericht über das Clearingverfahren im Bereich der Hilfe zur Pflege nach SGB XII</b>	<b>065/2009</b>
-----------	--	-----------------

Frau Klausmeier und Frau Tenbrock erläutern das Clearingverfahren im Bereich der Hilfe zur Pflege nach SGB XII anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3).

Frau Tenbrock ergänzt, dass die Verweildauer im Krankenhaus generell kürzer werde, so dass eine schnelle Prüfung und Entscheidung über die Heimnotwendigkeit erforderlich sei.

Herr Dr. Schulze Kalthoff teilt mit, dass für jeden Hilfsfall ein Pflegegutachten erstellt werde. Die Dynamik des Behindertengrades werde festgestellt. Dieses werde bei der ganzheitlichen Betrachtung der Hilfebedürftigkeit berücksichtigt, damit die Clearingstelle für jeden Einzelfall die richtige Lösung finden könne.

Frau Tünte-Poschmann schließt die Sitzung um 12.05 Uhr.

Hildegard Tünte-Poschmann  
Vorsitzende

Dr. Heinz Börger  
Schriftführer